

khkt. Gleueler Straße 262-268 50935 Köln

Prof. Dr. Christoph Ohly  
Rektor

Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt  
AKAST e.V.  
Frau Barbara Reitmeier M.A.  
Auf der Schanz 49  
**85049 Ingolstadt**

2. März 2022

**KHKT / Mag. Theol. / Reakkreditierung 2022  
Stellungnahme zum Gutachterbericht**


Sehr geehrte Frau Reitmeier,

beiliegend sende ich Ihnen unsere Stellungnahme zum Gutachterbericht vom 17. Februar 2022 im Rahmen des Reakkreditierungsverfahrens des Studiengangs Katholische Theologie (Mag. Theol.) an der Kölner Hochschule für Katholische Theologie zu.

Für mögliche Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Haben Sie herzlichen Dank für Ihre Mühen!

Mit den besten Grüßen



Prof. Dr. Christoph Ohly  
Rektor

## **Stellungnahme zum Gutachterbericht vom 17.02.2022 im Rahmen des Akkreditierungsverfahrens des Magisterstudiengangs an der Kölner Hochschule für Katholische Theologie (KHKT)**

Mit Dank haben wir den Bericht der Gutachtergruppe erhalten. Gewinnbringend sind für uns einige der Auflagen als auch Empfehlungen gewesen, mit deren Umsetzung wir deshalb bereits begonnen haben. Andere Auflagen und Empfehlungen haben uns eher erstaunt. Auf beide Bereiche wollen wir deshalb im Folgenden in der gebotenen Kürze eingehen.

Zu Beginn möchten wir nochmals betonen, dass die KHKT im strengen Sinne keine neue Hochschule ist. Vielmehr weiß sie sich der Tatsache verpflichtet, das wertvolle „Erbe“ der PTH SVD St. Augustin übernommen zu haben, das zugleich unter den aktuellen Herausforderungen weiterentwickelt und geschärft wurde. Wir sehen es daher als Aufgabe an, den kontinuierlichen Prozess der Fortentwicklung der Hochschule als unsere genuine Verpflichtung zu verstehen, um – kooperativ und synergetisch mit allen Dozierenden, Studierenden wie Mitarbeitenden – eine exzellente Lehre und Forschung zu konsolidieren und damit auch dem Anspruch unserer Studierenden auf ein qualifiziertes Studium gerecht zu werden.

### **I. Stellungnahme zu den Auflagen**

#### **Auflage 1**

##### ***Erstes Studienjahr***

Das neu konzipierte erste Studienjahr des modularisierten Magisterstudiengangs (Theologisches Vollstudium) soll den Studierenden im Magisterstudiengang bereits zu Beginn ihres Studiums die Relevanz und Aktualität von Theologie und Philosophie aufzeigen. Dabei ist ganz klar zu betonen, dass das erste Studienjahr für die Studierenden des Magisterstudiengangs konzipiert worden und daher an den „Kirchliche[n] Anforderungen an die Modularisierung des Studiums der Katholischen Theologie“ orientiert ist. Es soll eine Einführung in die Fächer bieten und zugleich deren (Gesellschafts-)Relevanz aufzeigen. Folglich kann es keinen Zielkonflikt zwischen den Gruppen der Magisterstudierenden und der Zertifikatsstudierenden geben, da das neu konzipierte erste Studienjahr auf das erste Studienjahr des Magisterstudienganges hin entworfen wurde und dieses somit abbildet.

Die Relevanz der Themen der Module und Fragestellungen der Veranstaltungen für Gesellschaft und Kirche kann aber auch bei weiteren Personen auf Interesse stoßen. Die Inhalte des ersten Studienjahres des Magisterstudiengangs sollen daher bewusst auch als *Studium Generale* für einen erweiterten Kreis von Studieninteressierten angeboten werden, denen damit die Möglichkeit eröffnet wird, interesselgeleitet grundständige Fragestellungen der Theologie und Philosophie zu analysieren, reflektieren und diskutieren, das universitäre Leben kennenzulernen, Sprachen zu erlernen, berufsbezogene Kompetenzen zu erlangen, anrechenbare Leistungen abzulegen, berufsorientierende Praktika zu absolvieren oder Kurse in der Spiritualität zu belegen.

Obwohl die Module des ersten Studienjahres thematisch angeordnet sind, behalten sie weiterhin ihren einleitenden Charakter. Alle Lehrveranstaltungen des ersten Jahres stehen unter einem Oberthema und verlieren dabei keineswegs ihren Anspruch, eine Einleitung in das Fach sowie in seine Methodik zu vermitteln. Jedes Fach führt weiterhin in die eigene Thematik und in die je spezifische Methodik ein

Übersicht									
Veranstaltungstyp	SWS	Fach	Inhalt	ECTS-CP	Workload				Dozent
					KS	V/N	S. St u. PV	Gesamt	
Praktikum			Praktikum zur Berufsorientierung	2,50				75	
Kurs			Einführung in die Spiritualität	2,00				60	
<b>Summe</b>				4,50				195	
<b>Prüfungsleistungen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Absolvieren eines berufsorientierenden Praktikums ist verpflichtend. Weitere Informationen dazu finde sich im Papier „Module zur Berufsorientierung“.</li> <li>• Aus dem Bereich der Spiritualität ist im gesamten Jahr verpflichtend eines der Veranstaltungsangebote frei zu wählen.</li> </ul>									

Dankbar sind wir ebenso für formale Hinweise, die wir umsetzen werden; so z.B. auf S. 28 des Berichts:

*„Formal irritierend ist im Modulhandbuch die uneinheitliche Gestaltung der Überschriften („Prüfungsleistung[en]“ mit oder ohne „Modulabschlussprüfung“) und teilweise die gemeinte Zuordnung (Bsp. M 1: „Modulabschlussprüfung“ in Überschrift und Unterpunkt).*

### Auflage 3

#### *Personale Ausstattung*

Als Hochschule steht für uns fraglos fest, dass die personelle Ausstattung Garant für die „Bedeutung und den Fortschritt der einzelnen Disziplinen“ ist, um so auch den „Erfordernissen und dem Nutzen der Studenten“ gerecht werden zu können (Art. 22, *Veritatis Gaudium*).

In unserer Weiterentwicklung wollen wir uns diesem Anspruch weiterhin stellen, die Hochschule auch in Hinblick auf ihre personelle Ausstattung kontinuierlich zu erweitern.

In den letzten zwei Jahren konnten wir fünf neue Lehrstühle besetzen, eine weitere Ausschreibung erfolgt zeitnah in den nächsten Wochen. Nach aktuellem Stand umfasst das Kollegium neben weiteren Dozierenden (darunter auch Professoren) derzeit 10 hauptamtliche Professuren, die eine „Haupttätigkeit“ an der KHKT nachweisen:

**(Rektor) Prof. Dr. Christoph Ohly**

Lehrstuhlinhaber am Lehrstuhl „Kirchenrecht, Religionsrecht und kirchliche Rechtsgeschichte (100%)“

**(Prorektor) Prof. Dr. Dr. Elmar Nass**

Lehrstuhlinhaber am Lehrstuhl „Christliche Sozialwissenschaften und gesellschaftlicher Dialog“ (100%)

**(Prorektor für Lehre) Dr. Tobias Häner**

Lehrstuhlverwalter am Lehrstuhl „Einleitung und Exegese des Alten Testaments und Dialog mit den Kulturen des Vorderen Orients“ (100%)

**Prof. Dr. Gianluca De Candia**

Lehrstuhlinhaber am Lehrstuhl „Philosophie und Dialog mit der Gegenwartskultur“ (100%)

**Dr. Manuel Schlögl**

Lehrstuhlverwalter am Lehrstuhl „Dogmatik und Ökumenischer Dialog“ (100%)

**N.N.**

Lehrstuhl „Fundamentaltheologie und kulturell-religiöser Dialog mit nicht-christlichen Religionen“ (100 %) → aktuelles Berufungsverfahren

**Dr. Heike Sturm**

Lehrstuhlvertreterin „Moraltheologie“ (100%)

**Dr. Sr. Justina Metzdorf OSB**

Lehrstuhl „Neues Testament“ (50%)

**Prof. Dr. Jerzy Skrabania SVD**

Lehrstuhl „Kirchengeschichte“ (50%)

**Prof. Dr. Martin Üffing SVD**

Lehrstuhl „Missionswissenschaft“ (50%)

Im Übrigen verweisen wir auf Pkt. 3 b iv. „Ressourcenausstattung“ erster und zweiter Absatz (Selbstdokumentation, S. 15) mit der Ergänzung, dass für das Jahr 2022 der Wirtschaftsplan der gGmbH einen Betrag von 2.812.858 € ausweist und für den Zeitraum der Reakkreditierung die finanzielle Ausstattung jedenfalls gesichert ist.

**Auflage 4**

*Prüfungssystem*

In § 21,1 der Prüfungsordnung wird geregelt, dass die einzelnen Module mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen werden. § 21,3 regelt näherhin, dass die Gestaltung der Prüfungen mündlich, schriftlich oder durch einen anderen Prüfungsmodus erfolgen können.

In den Kirchlichen Anforderungen wird ausdrücklich die Möglichkeit formuliert, eine Modulprüfung auch als schriftlich und mündliche Prüfungsform konzipieren zu können: „Der erfolgreiche Abschluss wird durch eine schriftliche und/oder mündliche Prüfung, Referat oder Projektarbeit etc. nachgewiesen. Erfolgt eine Prüfung, deren Note im Abschlusszeugnis erscheint, ist diese in der Regel als Modulprüfung durchzuführen.“ (s. Kirchliche Anforderungen, 14.).